Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Windschiff aus Schlaraffenland - Cod. Donaueschingen A III 2

Mainz (?), [um 1507]

urn:nbn:de:bsz:31-37642

Visual Library

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

A III 2

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

2) 20/. r. Bittbüch

1

Das Windstruff von schlurraffen lande

[illegible]

(6339)

A III 2

Prologus

Der prologus für sich selber statt
vill subtilicheit stehet wer er in im hatt
von nüwem sitten so sprich die welt anfindt an
pfaffenknecht bekhart begine gant auch dzu
die alchimiste mit ir subtilicheit
bettler campasieren sint auch bereit
die buben die sich nennet antzni an
fahend weiber ich zu an gesetzt han
die hebammen vnd alte wiebern
die den nünge mit liste kindt betryben
dar nach van ir newen christeyt
wie sie ir stylder vnd ir kleyt
mit weisse vnd mit liste machen
wer sollichs list der wirt des lachen
von leichte vnd den alten bubery
der prediger straff sint dantnern
die vns wenig zu hertzen gatt
dzy plagen vns gott gesent hatt
frantzosen krych vnnd ertzer
durch achtung des volkes vnd anders mer
wann frome lantzknechte vnd der stylacht
so war dornach gestlich uff maria magdalene nach
vnd wer sych der krych erhaben hatt
zwisthen den stymtzen vnd in lasterlichte tatt
wer sy ein hertzoge vß meylant
einem konig vß frankrych gehesent hatt
vnd wer der from konig maximilian
grossen flis vnd ernst hatt gethan
mit tag leyste versamlung der furste vnd stedt
in ouch ein kamergericht gemacht

Das will ich also lassen bleiben
ich muß noch mancherley beschreiben
hinter hab ich mich vermessen
der spiller wil ich nit vergessen
die vnd mennier mustler
vnd der vnnder-stafft ozent grosser
vnd von iner affentuegen satt
vnd wie sich manch gut alm gesel begat
vff dem steg reyff vnd auch zu fuß
die appenteker ich auch haben muß
die kaufflut vnd die kremer
die studente vnnd hofener
die gesellen im drückhus
die bleiben doch die kunst nit vff
sie werdent mich nit vnß dun farn
brassen stehlene vn nichtzt enspan.
darnoch von dissem steywelsten kryß
wie vnd warumb er sich geschwy
vnd wie sich der bunt hat erhaben
von dem wil ich ein wenig sagen
so vil mir des selben zimpt zu thun
den geistlichen stant ich auch muß han
ordensne vnd vngeborte pfaffen
von die meyste wie die sy dinnt affen
von ir reder in condicion
die barthing ich nit vergessen han
die in clostern vnd in wälden
liegent die muß ich melden
zu lest von dieben vnd von kryssten
wie sich redentzt dit wustem

Jo mit dun ich bestchliessen
well lasen rütt die leng verdriessen

Got sey lob in seiner maiestat
danck preis vnd ere sey im gesagt
der alle dinck so ordenglich
gezeret hatt vnd adenlich
des himels glast vnnd schinbarkeyt
hatt er mit mange stern berleyt
die lüchten schon in allem erych
ir wirckung die ist wunderlich
ir nutzlich vnd ir eygenschafft
ir tügent vnd ir grosse krafft
vnmeldent hie alle dinck vff erden
alle ding müssent vor ir begraben werden
welliches nimpt sein qualitet
als Aristoteles im buch methaor sett
dar nach hatt er das erterich
bereydet schon vnd wunneglich
mit mange blomlin rot vnd wiß
grün blau gezieret mit sunderm fliß
mit lob vnd gras ist es florieret
rotund vnd sibel gar schon bolieret
dar vff so manch schloß so gut
vff bergen vnd thalen mit grüt hüt
dar zu manch schone veste starck
mit dorffen vnd flecken gezieret star
die schone wasser teylen sich
mit schnellem fluß durch alle rich
dar durch das erterich vnnt pungiert
vernust vnd auch mundificiert
dan alles das lebt muß fuchtigkeyt han
allein dz fiur vch still laß stan

Das mach sünder luft mit wesen
als wir in natürlichen buchern lesen
an luft niematz mach leben
ein Coriander dut im fruce streben
Des luftes mit gebrechen mach
der fisch in clares wassers wach
Des leben noch iren eygenschafft
doch wurcht der luft mit siner krafft
In wasser in für gewaltenglich
Die vermengt sich alles mit dem erdrich
also sint disse vier element
mit synander se eyns durch das ander gem
se eins ins ander wurcket stehen engt
mit subtilen wurckung an abelay
als die die meyster der philosophy
speculiren noch der astronomy
Was krafft vn wurckung vf den oberste dinge
den vnderesten sol vnd mach ent springe
auch were die planete noch sy andere gond
was krafft vnd macht die selbest hand
von dem wel ich mit wittem schryben
Wan vmb ich dis sag wel ich bedute
keyn zudrung geschigt dan wan got wil
verhoch blipt zu seinem zill
Im stat im lauff in farb vnd wesen
alles der mensch dut sich vermessen
den gott allein nach seine bild
geschafft vernunftig vnd mit wild
hat im alle dinge zu dinst gethan
der wel ein eygen willen han

der verandert sich in menich gestalt
mit seltzamen tierden menich falt
vnd niematz bliept in seinem stat
darumb es zwerg vff erden gat
wie er dar nach werdent gozen
seltzam vnd wunderbare merey
vnd was die alten heude gesagt
das wirt hernach wol bedacht
von dem fünfzehen hundersten iar
sie allein sag ist worden war
dar von so handt er nüwes gedicht
war nach sich die welt gemeinlich richt

von den zweyen alten

Was die alten sagten ist worden wor
wan ma fünffzehen hundert iar
zalte aber sich steigert merkte er
vnd dach mit feur do von fur sy
so wirt gros endzüng in die welt kome
als ich von alten han vernome
mit krankheyten tödtung vy teuge
mit schmerzen liegen vy triegen
mit vnkeusch mißglaubig vnd verratery
mit schalckhafften listen vnd buberey
kein glaub gar nach wirt bleiben vff erde
von wor so muß es endzüng werden
zuder auch ein nüwe reformation
das heyliche liecht vnd kunigliche cron
der kempfig stul vnd geystlichkeyt

mit vnß in gerichter pozy streitt
vor dem das vetzt hernach vonnt gemelt
die nüwe fündt in der welt
Well ich zum ersten schimplich beschrieben
Darnach mit ernst zum zill schriben
Damit man etwan dienet gott
Ist nun worden der welte spott
Das vin werdent vill schlappen geschlagen
die vor nie mer by unsern tagen
noch unsere forderen handt gehört
alle dinck handt das hinder herfin gehört

Vom rügem siten der cleyder

Die pur vie plag man an henden zu trage
ein iecliches werlich an sinen krage
henken als ob er sy ein bethart
im narren schiff so ligt er hart
er halt den segel mit grosser macht
fur ein grossen garoch wirt erfracht
das schiff das kem noch wol zu landt
hielt er sin pur nit in sinner handt
mit solichen hoffart verspotten wir gott
vnd achten wenig vff sin gebott
vnd wan man dz gotlich ampt sol han
so wollen wir in der kirchen spatzier gan
klipp klapp ist unser best gebett
was man nüwes aber aldes sett
vnd was do andere wo sie gegan
von dem wollen wir zum weissen han

Zu sollichem liegen wir lapperlich
recht ob wir es eygenlich
wessent vnd liegent wir do by
gleich ob weder do by gewesen sy
ettlich tragent betten die sint vo bley
ettlich von kopfer als sy gulden sy
der muß er zwo oder drey han
sollich hoffstuck mā itzt auch machen kan
die tragent spielut vnd gockler
schalcks narren vnd hofflicher
dar in dunkt sich der gockelmatz klug
er schlechter nar der hatt gnug
mit eyner kutten er dauff nit mee
nun merck was aber wirt sollichs gee
sint nach den henckt er an
der ein arm der muß nit herusser gan
der ander arm der gatt herfür
der hanget zwerchs wie ey gantz dür
er gat recht wie er hab ein plag
sanct Anthonius oder ein andt gnad
oder kam sy das ist leyder nit
oder in dy obel seben schut
der doctor will vff erden ist
rechtlicher sucht eyn nunden list
ey frantzosischen wick er machen katt
oder ey hupfet dar bein fuß an statt
die ist nu vber sun wick gespant
recht ob er sy vff bemer kant
vnd gocket oben vber vff
recht wie ey aff vff eine stangelhuff

Ve Hender sind gefaltet sthon
Das vff mussent buchstaben stan
gexten vom hag vnd netz
Das in zua gotz vnd gottes hitz
Zu hertz mit ein pfill das vff ein kron
Der gleich ein veder pur will han
Hirtz hund vogel vnd fogeln
Die mussent das vff gestraket sein
Das zu ein baret mit grossen lappen
vnd mangeley farb zu den kappen
Ve hosen haben farben vill
Der hantwerck knecht sich gleichen will
Dem burger vnd dem edel man
Der wedrist wol vozn obey gan
Del knecht dregt sich sin herrn gleich
hoffart durchwandert alle reich

Von den pfaffen knechte

Wie fel eins zu das mich mehre
Ich hoffen sin nit zu entgelte
von der herrn vnd pfister hufgenoß
Die wir dan nennet farnulos
Wie etlich mit hoffart vnnd stolzeiß
Verwent sint mit follen
Sy meynt wan sie zu dinst sint komme
Sie haben des lantz ein dozff gewonne
Verliegen verlassen vnnd rüstigen
Verwerung zwirnacht vn stymmelzeyn
Ethicher der nechst bin bett wol sin

Und verwundert doch den herren sin
und solt ein bidermann für herr gan
so muß er den knecht zu freunde han
und wolt die sach vor im vorhoren
ee er im last vor sine heren
und dut nit dan im ist befolhen
was ieder sagt noch dirr dut er holen
und beanget kostlichers dan sin her
der arm und elend stymmotzer
wan er eyn worch sienen heren nit hat
wie wol im durst und hunger dett
vnderm bly so must er kuffen
brotbeckly wenittag vn dar noch verkuffe
die affrechtigkeit iedlichy ich nit meyn
ich red von den grafen von assen allein
die wed nitte reden kunst noch geschickligkeyt
und zu keine sattel sint bereytt
die kunden werden zucht die noch glimpf
und vngeschickt zu ernst und schimpf
und kunnen keinen geleiten man
ey lang par ozen müssent sie han
in das schiff zu fordirst vor ich lodrery
und mussent mit dan kuffen grubrowery
keyn ding das last ma schlecht beliby
das hinder dz wol man furher schiby
an dissem streick zugt veder mag
beginen gander auch dar an
bunder amcat arnolt und howe schwein
schwester elselin inmelgart von kuterlin
die handt ey fleige gerst vberkomerm

und sich eins newe angenommen
die newen lieder die man singt
darauf den uppigkeit ersprungt
und lasterlichkeit als man hort
hond sie in der geistlichen sin verkort
den fretzen und walfogelin
der gleich dem schiffen zu latin
der tag wol durch die wolken drang
mich wundert ser was sie gelang
das sie ir ssziren mit wollen machen
und gott den herre mit ssen bezalen
also wollens auch uppig er ertragen
dz man auch wisch von in zu sagen
kein gitziger wurm nit lept uff erd
der so mocher gestiget werd
noch lass sie bleben die sich sint
mit der man ssprech noch wer in find
solt noch bestriben all ir affentur
bappir und dinte wurd mir zu dur
hier von wilt ich ir nit vergessen
das sie mich nit vor vbel messen
und sprechen was solliches verfest bedut
sie werend doch lut als ander lut
mich gemanet solliches ir fantasy
der arbeyt in der alchamy
die perck wollen wollen transmutieren
und tag und nacht druff spekulieren
wie sie das kopfer zu gold woly bringe
und mercurium in luter silber zwinge
und werfent gold und silber ins fur

sie sprechen wie es wurt nu fur
und stratu sup stratum setzen
und also eins durchs ander hetzen
sie reden von luna und vo veneris
der kostlicher kunst sie funden nie
dar ob man so subtilich dut verderben
von reden meynt das best zu werben
noch haltz fur er grew subtilicheit
eynen der hup hoff und wesen heit
dartzu halten gute mund rent
so ist die selbe kunst so behend
das sie verzeret mit subtilicheit
dar zu verstehmecht sie kein dem fleyt
es sien stehabe kot und der gleich
das verstehmeltz sie alles untengleich
noch eygenschafft hatt die kunst die art
das sie dem kein pfennig sparett
dar umb so mach noch warlich sehen
das noch nu tag nit hab geschehen
eynen reichen alchimistem
der von dissen kunsten listen
hab oben komen gut und er
nun merckent eben der alten ler
die philosophi sprechent an argelyste
gaudent omnes alchimiste
und den gelert aristoteles
verum non potest transmutari spes
dis wil noch mit witten exponieren
noch muss mit stechfflin witten furen
die versen gleichen wolly auch hie mit

so ist an dye my flysich bitt
das sie mir wollen gon herein
es macht an sünst veracht lich sin
sie sollent sich noch bas bewaren
das sie mit narre nit kum gefaren
noch dan kan ich mich nit erwehren
ich dün by myner dasthen schwehren
an golt angeld statt altzit ler
das ich es lieber entragen wer
sie stigen mir vber das bet herein
keyner wilt der leste sin
sie wellent mit heusthen gewalt
fürt forman das schiff von land schalt

vom den Bettelern

Es ist an zynem ort noch ler
dar in da gonnt bettler
laufaner vnnd wingsiner
alle lantbettelen vnd ler betriger
vnd alles so sich mit vnehren nert
die sint mir zu myne schiff schestzert
die in den landen weder vnd fur
lauffent für der leute dur
vnd betten in der heyligen ex
ennen schreient vnd bittent ser
heud vnd fuß handt so verbünden
sie etzen vnd machent in selber wünd
vnd heyssent die falchen trieger
ethlich heyssent die steltzer

von pferdzdreck sint sie gel gespalt
ir schalcheyt ist gar manich falt
vil seyffen stossent sie in den mist
sie salent und schümet zu welcher stunt
und wan sie wollent so sint sy gewunt
es stuck an hals wer in gesünt
sy riben nit lang an eyner art
sie verlocke sich oberin breytheit
also haben sie es ergen latzin
der zwiefman sol ir scholmeyster sin
in wer leyde das ganz wer in gewant
die berlen bestrezissent alle lant
das haben sie wer mir gethan
hier umb muss ich mebiben han
die in den landen zweden vn fur lauffen
triackers und wurzmame den luten verkauffen
und nement sich der artzny an
der keyne man solt blyben lan
mit schalcheyt und bezendigkeit
schaffen sie vil fromme luten leyt
sy sieden kunt und herw dar in
ein ieder wol eyn artzet sin
der das kunstlich buch durch hat gelesen
kein kranker kan wer in genesen
sie dotten sie und geben in dranck
wer einer gesint er wurd wol krank
purgieren die sell vom lib und mud
der fistz kirchoff wer in gesundt
ma werffe darin und las sie wissen
ich muss sich verge es mocht sy verdryssen

Von mir hett ich gern eyn purgation
Das ich nit dort noch eyeren gon
ich find myn esel in eystigen graben
den ich so lang verloren han
dan welicher eynn sollichen sin lyb vertrut
vnd vff eyn geferen yse but
den ist em nac das nierkent eben
dan er an nott verlirt sin leben
vnd last es im stelen werdt schnellich dran
wan man im dan nyt me gehelffen kan
dan so wufft er gott vor welle an zu
vor schmertze hat er gantz keyn ruw
so lang biss im die selle vff gatt
so bald man requiem gesungen hatt
so hatt im gott es ist verzigen
dan ist sin vergessen vnd verschwigen

Von den farenden metzen

Es ist noch eyn folck des darff ich wol
vil wer myn schrifflin noch so wol
so lieb ich noch eyn gestzleicht dar an
es mogend die farenden metzen sin
die in den landen lüffen hin vnd wider
farn die wasser vff vnd nider
die wolln eyn teyl dan edel sin
wen hessent singkfrau kertzlin
sie sprechent eyn gnaff hab sie verfert
eyn ritter hab sy hin wegk gefort
so habens die arme stalbuben gethan

dort

Der die Eüenknecht als ich verstan
Sie sprechent die grossen Herren sint sie gewesen
Die meinen Handel sy zu stellen gelesen
Und vienent sich vil grosser sachen
Solliches Dorcheyt mich man lachen
Das mych schiff an schrinen nit muss sin
Das uns setzen noch sie hinden dein
Das mines die Knaben nit bedorn
Sunt hin ir Bruder Künt funten Bern
Und stossent von land wan es ist zitt
Und wer das schiffen noch so witt
Den freunden tyl kund wir nit von dan
Hankang eines vers sam mistzlinaffi land
Do ist die schiffen wol bekant
Wir heyst das windschiff in schlinaffe lant

Von den Spillern

Man ich nim aller ding geschwigt
Und an die spiller nit gedict
Und wolt von aller untreuo schreyben
Und wolt ir listigheyt verschweigen
So mochten mich von vbel verstan
Billich die wan wil ich nit han
Die falschen spil nyberen
Von offenchtem spill wil ich nit schreyben
Manger wegt sin gelt und gütt
Der eyn vmb kurtzweil der andern gut
Der dut wol do mit kurtzweil treiben
Den wirdet wol bass mit weiben

Den fünfften ist vill bass hinderen wan
Der sechst mach nünner an seyten spill sin
Der siebent dut gern singe vnd springen
Der achtet fechten vnd auch singen
Den münden mit vill hoffieren
Den zehenden mit altzit spatzieren
Der eilfft der beucht all sinen sin
Wie er gut vnd gelt gewin
Ob sie mit wuchern oder ander fat
Nit achtet wies sienen sel gatt
Der zwelfft dribt gewen vnttren
Der dreizehend durch land weybeny
Das lassen ich alles also stan
Das ich vor fürnuch gehorne han
Als ich vormals gemeldet han
Das sint die oren kysser
Die mütler vnd bestzysser
Die da liegent vff solcher fatt
Wa einer hin oder her gatt
Sy sprechent an zu vnd grüssent sin
Vnd sagent gut gesell wo wollen hin
Du bist mir lantzma ich kenne dich wol
Du mir herberg ich dich furen soll
Do hatt mynn wirt den besten wein
Der in der gantze stat mach sin
Do zierstu an allesorgen
Der wirt darff dir borgen
Der vertin acht oder vierzehen tag
Dan ich will nie an dir vermach
Vnd wan es wirt vergangen statt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vnd er mashgeleumet hatt
Dan so dut er in meysten stzon
Das er in sin hab sol sehzen lan
Der hepsett dan der meysterer
Vnd hepst sin gesell der clouer
Der clouer sich vber gut vnd gelt
Vber ander wesen vnd ander felt
Vnd dut vill stzanstuck wyssen
Da mit dunt sy den fryen beszyssen
Sie dziebent vil vnfeltzyger redt
Der ey sie vnberaut den andern entwerd
Sin hussfrau sie im entrünne
Sy hab im huß vnd hoff genome
Ander vnd auch wesen entragen
Mit schlichzer fat dut er sich clagen
Schlich verwündet den fuge sex
Dissen einfeltzige re mer
Dan zwgt er herfur sect
Dar in sin valpfennick vn stey gestecht
Zu oberest eyn münntz die ist gut
Er hat mit me in hip vn in blut
Da mit fahent sy eyn spelen ay
Der frey der muß sich stzupfen lan
Sin gelt vnd alle sin hab
Die cleyder vber den lip hex ab
Dünt sie im abe zihen
Der dryt hepst in fliehen
Er solt heyn stund nit me warten
Vnd wisent in die falschen barten
Sie wollents von im clagen

ze sie in schuldig wollent es sagen
das geyst dan meyster wintz geben
also treibent die buben ir leben
vnd gebent vm stiwüng oberen vin
keyner wall der schuldig sin
ir winsel sind sint wol bollert
oberen ozt vnd sunst gefiert
geoügent verstgliffen vnd gestant
etlich leben wurst genant
die anderen mit stro sind vsgelegt
die dritten sint mit quecksilber gefilt
ir bank kanten die sint zu falsch gestzmitte
ley ontrow wurt dar in vermitten
sy wissent wie sie zertel dar vff vnd by
vor richtigen frey zu schupfen sy
mit abelzeben vnd vff zu geben
do mit verstand ein iedr eben
das er sich vor solicher bubery verwar
nit zuwiet in gsellen das ich furtel far

vom den kifflutten

Man ich schrib von allen bubery
vnd vergess domit der kauffmany
der kauffmanschaft die man dribt
der keyner an argen furetel blypt
vnd sich allezitt dur flissen
wie sie die welt betrugen vnd bestissen
mit fulem gut mit schnoder war
der appentecke nim ich auch war

Wie nit fulen Pfaffen handt betrogen

Zum erste dan es gott mich an
ein appentecker sol sin ein vffrecht man
kunsterich gelert vernunftig vnd auch wise
gutter sitten milt gotzforchtig mit fleis
alle speris conficieren vnnd auch machen
einst bruchen in allen sachen
das verlegen vernacessen vnd nüwes officieren
wedder nich noch arme abersoun
betrygen mit sienen fulen dingen
das durch dem kranken dut mißlingen
dan dut man ein arzet darumb schuldigen
der muß an sienem sold entgelten
das im die apteker handt betreggen
vnd handt im quid pro quo gegeben
das stillet manchem man sin leben
das ist schand vnd wedder got
das man nit marget ein solich gebot
das man nit die appenteck ~~nit~~ fisitiert
vnd alle ding zu sin taxiert
domit ir schatzung werd ab genome
das falsch vom guten wird getrungen
das muß noch dar vmb melken
das man vns ein schelten
der do schuldig sie dar an
ein yeder nitz ein ampt wolt han
besitzen gericht rott handt befelig das ey
vnder kuff handel marckmeysteren
vnd den gemeine nutz regieren
wer hat gehort von dem studieren
das sie haben polirion gelesen

Die romer sint der lid gewesen
die rempublica haben wol regiert
durch alle welt gube gubernieret
keyner von sinnes nutzes wegen
der eyn andern schaden pflegen
die well das was do stund es woll
in reder do von lesen sol
in historia romana als man es heyst
wer von sollichen vor hin nit weyst
do sicht er manich schon ordnung geschehen
wie es zer storet sy vnd vertriben
das vns auch gar bald mocht geschehen
dan wir dunt horen vnd sehen
dat kein treume in der welt me ist
dan alleyn schalcheit vnd arge list
die drieber die welt ietz geneyn
keiner kustent ich auch meyn
so mir wuntze vnd mir fuch
mit weinschanck drieben ein gesuch
die gute gutter sollen haben
dat in die motten vnd die schaben
verbliben vnd verlegen sin
die andern falschen iren win
dunt schwebel weydesch milch darin
wie moch es eynem mestigen gesunt sin
die wuntz mit mel vermistent
die ziegel dunt sie clein zerknistent
die mustent sie dar under han
das es sy schwer gewecht muß han
der saffran wurt auch falsch gemengen

Her ich nit gesehen noch her gestanden
mit gedüntem schonem rote flesch
vill ander ding ich auch wol weyß
mit mangerley handel und wucher
mit boesen betrigen und ander buberey
wes sich der reysich muß erneren
und sich der armut dut erwehren
vff dem steyrcryff und auch zu fuß
siner sorg und angst nicht nunder buß
dan er altzit in sorgen stat
keyn ruwe noch rast er nymer hatt
ich achte es wor ey kleyne buß
der lip und leben wagen muß
und nit enhat und muß doch han
und dyle mit eyne kauffman
das geltlin das er by im hatt
sin acker vngeschnitten latt
sin lib nit nympt noch huß verbrint
dan es doch manger wirt geppent
sin lip sin gut dar zu sin leben
muß er dar vmb zu pfantschafft geben
das laß dicher gott erbarmen
das die richen und nit die arme
fuergang haben vff dysser erden
das nit zu lest ein auffstand macht werde

Von den Studenten

Studente sint gar gut gesellen
in dyssem schrifft sye sauen wellen

Und dünt an mich gar vlissig bitt
Dz ich sie auch lass faren mitt
Das wolt ich gar vngern thün versage
Kein gut gesell soll ab mir nit clagen
Der sin gütt verzert vnnd brast
Vnd alle kange gesellen hast
Das ich im nit solt locieren
Locum in myne schyffle deputieren
Selbst wolt ich dester eyfer han
Das ich sie lies her innen gan
Ir gelt sint sy gutlich verzeren
Gut gesellen vnd schöne metze nerren
Schlemen demen vnd spatieren
Luttenschlahen pfyffen vn hoffieren
Lauffen dantze vnd springen
Fechten ringen vn ich singen
Alles das singe lütten zimpt
Im alter es ein ende nymmpt
Die altere sint gar kaum lütt
Zu vnnütz verzehte sy keine heller mitt
Es wirt in zu sin erannt
Vnd was sy zwentzig jar erspartt
Das hant sy in eynem jar verthan
Das ander muss er noch mer han
Da by recht er gar freyen mütt
Seinem vatter wirt gar sin sin gütt
Zu ackergan mit dem plüg dut eren
Do mit er seine sün tut ernerren
Dz er zu hochen eren kom
So ist manchen so doll vnd thum

Das er nit lert noch studiert
vnd dess mit sallen in in schwimt
vnd lebt in vngehorsamkeyt
gegen sienen regente es vonnt im leyt
die flis vnd arbeyt an sie keren
die dollen filsen wollent nit horen
straff vnder wesung disciplin
ieder woll dan oben sin
wan ander gesellen disputieren
lesen schrieben vnd studieren
mit dene treiben sy iren müssig spott
das rechnet dan zu leste gott
dan so wendent sy gedanke
vnd der armen closter schreyben
des fastnachtz dunt sy sich nieren
vor dem bettel mit not erwieren
vff schrenkent sy ochsen vnd schwin
vnd ydermann zu dinst müssent sin
sint dantzer sanmüloze sannich
omnes gentes asini
nit weiten von den studente
wore sie gens vnd auch enten
hüner schaff vnd junge schwin
brot fesch fleysch vnd auch dick winy
kantzet auch ander essende sprüch
das büx sol es nit werden mich
die studente wil ich also lassen bliebe
vnd von andern sachen schreyben
ma mocht mich sünst verdechtlich han
ich hett auch selliches selbst gethan

Das wer mir leyt von gantze hertzen
Das ich dar umb solt lieden schmertzen
Do von will ich nit witter disputieren
Dan ich muß witter appellieren

Vom den druckern

Nun komme ich in die druckery
Do sint die gesellen mittes fry
mit krassen zeren tag vnd nacht
keyner sines gelts nit acht
Was er die wochen dut verdienen
Dut er in eine tag verstyflenen
mit gutten gesellen vn schone weyben
Dut er sin gelt vnd gutt vff reyben
Wer will in das vorobell han
Er reder macht das sin vertzan
Noch sines hertze lust vnd mut
manger sameit gelt vnd gutt
vnd wurt sin nymer me erfreyt
vnd wan ma dan an zu kriche dreyt
So dranck er sich nie satt vo gutten wyn
So fuwet sich die yuben sin
Das gut ist men wol begrebem
keyner spreche eyn requiem
Oder eyn mess det noch lesen
Noch hoffen mir wolle dinser wesen
Hinter also hin bringehen
Dz ma noch vnsern tod nit vilt sol vmb
Ein growe wort zwen alte schuh

Es Hemdt ein Hütt ein alte brüch
ein altes wamms wol geblatzt
Zwen Hossen vff dem knie ersetzt
frey nestel ein alten gurtell
Vnd eyne alten zerrissne buttell
Es degen mit zerbrochenem stheyd
Wir funden narung vff dinner weyd
armüt nothdorfft vere vnd wunde
Dick verser mit gesellen sunde
Wir wanderen war wir wollen
Ich mey auch alle gut fromme gesselle
Die vr Hantwerck wollent dreben
von eim land zum andern stheybe
Die liedent durchs war gebrechen vill
Vrfal Hatt weder maß noch zill
Wan es dut Hasse vnd nieden
Den wil es nymer mer vermiden
Das sich warlich offt vnd dick
anelende Haben gar wenig gelick
Es stean am Himel m mit lycht
das vngelück nymer von im weycht
Kein freunt mit vff erden
mach im zu frume werden
Vr bitte vnd bett ist nit erhort
So werden nymer me gewert
was ist vergeben aubeyt mutt
fill bitte vnd bette got vff es lutt

Von dem Hebamen vnd Alten Wybern

So ich nw schiff von land lyan gewant
so kumpt ey ritter knab gerant
vff eyne schone geltner gerittan
der det mich flissiclichs vn fruntlichen bitte
ich solt ein cleyne weil verhalten
ich gedacht das mus alles vngeschafft walte
ey gestilligt hab ich mich bitte lan
ich sol sy auch zu schiff lassen gan
vnd sy an ein sunder ort tolieren
in wesen vn stat declarieren
ich solt auch etwas von in schriben
es sint die armen vnd alte weyben
vnd besunderlich die hebammen genant
in neder vnd in ober lant
die da auch wollen artzny treyben
vnd geben junckfrowe vnd junge weyben
tranck puluer vnd artzny
das sie noch junckfrow bleyben sy
vnd verderben die kinder in mutter lyb
man sicht manch jungen stolzes weyb
die bilent offentlich frewe vnd spatt
der keyn nymmer kein kint nit hatt
vnd sint vnberhafft wes ist die schuld
ich red fur wan nit vff vngedult
der weiber die sich also fliessen
gott vn die welt wollent verwessen
verderben jr solch junck vnd alte
mit vien kunsten manigfalt
wer salt bedarff dem geben sie hilff
in nate sint an alle wirtz

Wer wann bedarff dem geben sy bald
So stellent in gluck vff gluckes walt
Gerat wol kumpfff so dantze die dozen
Gerates nit so pfff vnin vff zorenn
Also wirt dz obel gemert
Wann dan ein eyne von sollichem hort
Sy wagent lichtlich von denkent wol an
Die wil ich es verschlage han
Vnd die wieber mir gebent artzny
Das ich nit kinder geberen sy
Wer wolt dan sprechen das ich vbel thet
Vnd min Junckfrauschafft verlozen hett
Ich las es blyben es ist mir leyt
Aber sollichs solt es oberkeyt
Rechtfertigen vn strafen dz gan sich wol
Dan es sint alle henken voll
Die sollich henkel driben
Von eder in sunder kan ich nit sagen
Ich mocht vilicht keyne danck erlagen
Dan vmb wil ich nit weytter sagen
Ich wil mich wenden vff dysser fart
Dan ich min er noch han verwart
Min Junckfraw ist noch vnversert
Das myn kein knab nie hat begert
Das hat min stetter mut gethan
Valete ich schrift mich noch weiter gan

Von den hochfertigen frawe

Do wil ich also lassen blyben

ein leichferlichen schwanck muß ich beschreiben
von eyne dingt ist nit nie gehort
die weell sich alle dingt verkert
so handt die werber ein nüch erdacht
vnd eyne seltzame sitten vff bracht
vff sachse zum ersten zu metz an eyn
von manche cluge freygelin
dz vppigkeyt nit gantz werd vnder gedrückt
so handt sich vff ein mürces gestchmückt
von ysen machzent so eine reyff
do mit sie reccen vmstchweyff
vnder reccen stehleyeren tragen
wer hatt ie sollichs horen sangen
das sich ein weip verwarge sol
in ysne bande als man sicht woll
das armet genent eyn kytzell
ein hüstze oder aber ein mutzell
doch ist es villicht im besten gestchehen
die weil die weyber handt gesehen
das kuigt in schwitz erwachssen wolt
vnd im harder werden solle
das sy an wappen nit weren bloß
ob einer wond ein sollichen stoß
das sy durch iren schilt wond gerant
das doch ir aben nit wond gepfant
dartzu dunt sy mer fuemder sachen
felt da hinde an die stehleyer machen
die reyff standt vff iren heupteren
recht wie man moll sanct peteren
sit iacob vnd ander heylige mee

Der redern an sinem haupt stee
von Sigriden bedüt sin herligkeyt
Der Dufel hat sin sanne gesert
Der helfft zu sollichem affenspell
noch mer ich dauzu melden will
Ir rocke müssent offen stan
Es brustduch muß ein bortlin han
mit falten vnd mit gnude gezieret
Ir hals koller müssent sin gestniert
mit schnitten vnd faben magerhand
Das wer vor zitten gewasen schand
Das die schone frowe frowen
Ir mitchmant lassent schawen
vnd obern brusten vsen gucken
ist das im wedlich ellich schmucken
recht silen ine mitch seck
Glich ob im tunt sin hinderer beck
ettlich schwantz lodrecht ettlich gel
ettlich hangent wiedre schwantz fel
Dis müssent sin gestniert vnd
ob mas an tant benuge soll
Ir vnder rock müssent lisen han
vnd halby bis an d kny oft gon
schwartz grua vor bla vnd dir gleich
Dem vnderschait vnder arm vnd ring
vnderm adel vnd hantwercks man
wie marts es wal oft eden stan
mangen sun wop wil fare wal
vnd mercket mit dis sy in essen wil
testhalt es dan so spott my sin

man spricht er hole selber wim
vnd kun woll durch die finger gucken
mit gedult kan er vill satzh verdrucken
Dan welitzer eyne andern syn pferd vff nutzt
der gatz sin dochter oder hussfrawe spritzt
vnd hatzt eine freunden sin kleyder an
der muß vm stryff am ander gan
Hie mit bitte ich die frawlin zart
ob ich my ex nit hette verwart
vnd vrlaub genome als ich sollt
do ich dis wyne schriben wolt
das sy mich verzihen das bit ich sye
es kam mich in wyne sin noch ane
das ich von frome weiben
wolte dichten oder schrieben
das laster aber vnere nuchte sin
verstrycht sy ex zu hechster pyn
der frowe hast vnd vbell spricht
fürwar der selbig bin ich nicht
wer solichs dut vech ich an zorn
der ist von keyne eren geborn
gott bewar allen zarten frawe in eren
gott bestyn sie ich muß fruter keren

Von den Alten Hulern vnnd prostituteren

Nun merkent ey ernstlich sach hie noch
ent ich ent dz ich so zu dag
vor vnd es schimpff nun ist es ernst
zucht vnd dugent etzt auch lernst

Gottes forcht scham ere vnd zuchten
ist itzt die welt verpfuchen
welcher itzt gott lestert vnd abel schwert
vnd sich mit schand vn ~~vnere~~ vnere nert
vnd gewint sin gut mit wucheren
mit stehen rauben vnd bestehlen
vnd ist ein argerwicht im herzen
den zucht man zu schimpfe vn schertze
zu anpteen vnd zu erhetzen sachen
den frumen dut man nit mer achten
den alten thozen der sint so vill
im alter ein rede haben will
vnd bisthrossent frowe vnd mitfrowen
das gelt lassent sy zum erste schowen
vnd laden geste in ir huß
wan ir frowe sint heruß
wan er den ein zu wenig hett
er bedorfft das er eyne pfeffer gett
den im offt pfiff offt rechter han
der alte man mit worten kunne kan
den alten rent der furcht er vill
keyner im nit helffen woll
das schaffet fast sin grosser burg
von rotz ist im sin nase wurg
sin augen triffent vnd sint im wott
von husten lidt er groffe not
dan kilnpt eyn niger vnd machtzgan vß
verandert den vogel vn dz vogelhuß
alter wil keyn warheyt han
der alt solt in das gotzhus gan
vnd bitten gnad vmb sin sünd
so sind sy mer den gwber blind

~~mit eburich von der gericht~~
mit eburich wuchern und der gericht
Dar umb so rüt auch wunden mich
Das man sy zu verschrept und rat dir stybe
alt nauten solt ma mit kolben tyben
von wegen und frome lüten
Es wenig muß ich mich bedüten
gericht und recht sint worden schwach
und wan es nemer bringt im sach
fur das gericht oder official
fur procuratore oder fiscal
oder fur advocate wie er ist genant
und schmirbet im ant bald sin hant
mit schenke gaben und der gerichen
und ob der arme und nit der reche
hatt recht und das im ober blipt
so vurt er dannoch hin hinder gestrift
an etzliche gerichte das gestricht
von etlichen wore nud das teglichen sicht
die sich der bubery flissent
wie sie mogent die lute bestissen
sollichs dut aber keyn bieder man
ich hoffen der from nem sich des untan
dissen rede die ich ietzt melde
Dar in ich dan die unsezerchte schelt
wo frommkeyt ist die hast falsche ast
die ietzt off erden kome ist
das wirdt dan gott zu siner zitt
wan er sin leste urteyl gitt

Salvator

Demüt die ist gantz vnder gedruckt
Der vnd hat gott von sich gezuckt
Drü schwerter die sind scharff vnd ~~lang~~ lang
Durch alle dis welt erschlit der klang
Des wunt gewar manch mutter kertz
Mich wundert das wir sind so kertz
Das wir nit fürchten gottes zorn
Der hütig tag ist nit morn
Das hüt nut ist das man verlorn werden
Das glück hatt schir sich zwergo vff erden
Hüt hond wir gnade morgen sind wir ab
Vff gand nim gerade zu handt an stab
Hüt sind wir gesund morgen sind wir dor
Vernichte dan eyn fules lob
Wy mugent noch wir obermüt
Mich helffen mit vnzitlich gut
Wy Canaly oder Dethanat
Mich helffen mit eyn grosser statt
Noch alle myn fründ vff erden
Das ich darnoch mich sicher werden
Wan ich eyn sollichs bedenken thü
So wer kein wunder das ich kein rü
Hett daß vnd nacht vff dissen erden
Vnd darzu minner frolich werden
Ich weiß das es also muß sin
Ich far vnd weiß doch nit wo hin
Die vrteyl gots sind mir verborgen
Wie mecht ich myn leben an sorgen

Unser mistate eyn ursach ist
Das sich got hab oben uns gerust
Mit schaupfen wassen gnusenlich
Wie nochen folgt ernstenlich
In unser durstken nacken
So dunckt es mich gar vbel stan
In fursten dunt wenn er ander gunnen
Das vf groß unfrid ist entsprungen
So von wil ich in sunder schreben
Darumb so lass ichs hie belben
Wie ich von mich genome han
Vff ersten plag so wil ich gan
Von iren eygenschaft zu schreben
Dan noch so wil ich wutten schreben
Von wunderliche sachen
Gott wol uns vorm allen ledig machen

Frantzos

Nu vbermit sind wir verhaut
Das vns straff got vnser hoffart
Mit krankheyte plagen vnd gebuechy heut
Der gleichen by menschen denken nie ist geschaut
Die wilden blattern als sy sind genant
Die vormals nie in dutsche lant
Komen sind dz gott erbarm
Do mit sind geplaget wych vnd arm
Ein ellenden plag hort vor nie gleich
Die so nöck vom menschen leich
Der eyn erlambt der ander stirbt
Der dritt haut gnist der vierd verdirbt
Wen gnet wer er sy ir ab
Das er sie vber wunden hab
Vnd sin verschyn dun gantzer sach
Mit freuden dan wurt offenbar
Das solliche plag nit wol ab lon
Als manger vnd ich bekunden han
Sechs siben iar das weren dütt
Bis anangen verzent sin hab vnd gütt
Sin vatterlich erbteyl gar verstyglist
Vnd sich zum allen hochsten flist
Rat vnd hilff die darzu gehort
Zum letsten wurd er gar bedort
Vill buben lauffen wider vn für im land
Die sich zu heylen vnderstand
Vnd machens arger dan er wer
Die keren in der bosheyt sthar

Radbrechen henken vnd ertrencken
dan an ein ander anertzt gedencken
Das er sich keinen sach nem an
er kind in dan katt getan
Gott gebe vnß sinen hulff schin
wan es sin gnad dinckt zitt sin

Von den crützern

Noch gunsenlichen ding sind geschehen
Ich hab es selbs mit augen gesehen
Heltzame ding sind wunderbar
Ich sagen offenlich es ist war
Auch andern luot wollens bekenne
Von crutzen wachsen in den henden
Uff den feldern auch daby
Ist dis ir krafft der astronomy
So ist es ein seltzam ostelacion
Was es bedut das lass ich stan
Ich weyss es nit sust wolt ich es ostenby
Kunftige ding die lass ich bleben
Dem ewigen gott ich das la
Nostra non est nostra tempora
Ich andens dan gutz das ist unser lerd
Got geb sin zorn das unlegsten
Vnd dem crutzern hand min lang kurtz
Und gar vil sach ins ernst offenbart
Mit wub mord brand und verrattery
Mit hinder listen und schalkery
Ich zeychen dis selbs ygt zercht dis gott
Dise oben der natlin gebot
Die machs kein sollich ding verbuniche
Sie vnden an den vnderesten dinge
Wa mit sind die fier qualiter
Hitz kelte ytrucken und fuchtigkeyt
So machs kein krafft mit impenzen
Dan ich habe horen disputieren

Natürlich
~~Natürlich~~ Bücher auch gelesen
Das solliche zymmoglich sie zu wesen
Allein dem der die stern gemacht hat
Der woll uns helffen und geben rat
In der grossen kronick hab ich gelesen
Das dise cuntz auch sint vor gewesen
Unkern ersten Ninus der er regiert
Und das kayserthum guberniert
Und bidiuttet der achtest bapst was
Als man im sechsten alter las
Hunthundert zweyundsechtzig iar
Historia anthonium sagt ~~was~~ fur war
Das solliche auch under constantino
Gewesen sien und under Gyreno
Da dise beyde kayser mit eyn
regierte da was es auch geschieyn
Was abe noch solliche sy geborney
Hab ich in der schrifft nit vernomey
Zu der zitt sint underweyche auch gewesen
Es regnet blut hab ich gelesen
Und ander wunder ding nit
Ey solliche ich claralich wusta
Das die das erst mit ernst
Wie ich bestetzyt zu dysser frist
Welcher worten bericht wolle wesen
Der mach die gemelten bucher lesen
Im hundert on eyns achtzig blat
Die grosse kronick die im hat
Die solichen werren noch zu dysser zitt
Dar zu sind auch solliche streytt

Bewegen mich so gnüsenlich
Der Intrag bewegt so krefftenglich
Ist alle Inestge nation
Das Heylig ewig vnd romische rich
Die weltlichen fürsten selb erstzind
Die geystlichen auch dz gestzeyden sind
By jeen knechten mochtens blyben
Doch müste sy die besten stzyben
So hin zu solchem ewtter spil
Do selbst komt gar offt vnd vil
Etlich gestrytten noch manes krafft
manger erlangt sin ewtterschafft
Durch arbeyt gros vnd manes mut
noch vor der from adel lut
Der streyt vmb ere vnd preys allein
Die from lantzknecht nach auch gmein
Die hetten alle lerens mut
sy künnent sere der vber mut
Dan die stzweitzer hetten gefanget an
vnder in sach mit manger stoltze man
Etlich von ewtterschafft erlatz nit
es was in aller gnedikeit bitt
Man solt dz dinck nit also verachten
man solte bestellen wart vnd wachte
Vnd darzu machen ordinantz
das nit vber schyen vnd die schantz
Sy wolten geben stritz genüg
vnd ordnicken nach rechtem fug
Sin solch das solt in ordnung blyben
Sonst detten die jan spott treyben

Die dan zuvorzyt feld hoptlut warn
nuts dunckt sy habens wol erarnt
Dunckts die dis geschach die hande gebrest
sy hande zum ersten dran gewiest
Sy waren die ersten die blyben dott
die lantzknecht hetten solliche nott
Hinkomen wo man offolget het
aber was verlurcher eyet und set
Dis liessen die hopelud vorozen gan
verachtung hat den schaden gethan
Gott muss in gnaden es ist nun leydt
gar mancher uff der selbigen heyd
Bliben ligen in der nott
do bliben vil der schwytzer dott
Wie dan lantzknecht das wolff rechwoll
so rech die warheyt reden soll
Dan rech es selbs mit augen sach
zu der selben zyt da es geschach
Rech reden von der letsten schlacht
die geschach uff ütlarie magdalen nacht
Vor dornach umb die fünffte stund
do wart vill mancher hild wund
Uff beyden sitten als rech wol wess
Im blüt vergossen man schwiess
Es hatten manche stoltzen man
vil besser wen es under wessen gelan
Mitwar und wayse wurd wol vill
Gott wer sy uns beserzeyen wolll

Du brott vom mund ist du abgeschnitten
alltzt nuwen almüsen bytten
Das laß dir vonder got sein lantt
vnd dyl mit in dim ~~barmhertzigkeyt~~ mitleydyckeyt
Besitzer in sprich sy hands kein schuld
das sollich fuch vngedult
Cristanden ist das lasch nit bleyben
wo sollichs hertzhumpt wolt nit bestreyben
O streytte werde gitte schafft
entzeyt by vnd vnsere weysen kraft
Bestritz vnd bestrium er yet daran
den du besunder den eren yan
Vnd dich dar vmb ~~besunder~~ geadelt hatt
sin gut vnd gnad dich nimer lat
Du eust so dir dinner kraft bezst
wan du von hinne scheyden bist
Der almechtig gott wol gnedigt sin
vnd die verstorben erlosen vß pin
Do geschrame vnd dyß gleymen
wil nit bedutte woher es ist komme

Von den Schwitzern

Ob schwitz ist solliccher hochmüt korney
Sy horten die küng vnd brunnen
So wart sie alle zu streyt bereytt
mich dunckt wol habb es sy in leytt
Des haben sie grossen schaden gewinne
vbermüt bringt keynen gewinne
Sye meynten herschen die gantz welt
recht wie der grosse alexander tet
Sie wolten selber leben sin
vffo wenig auch achten sy keyn
Ir hoffart vnd ir vbermüt
der kompt ein warlich zu vnglyt
Sie handt veracht der konig vnds wyß
die vns got selb von himelrych
Gegeben hat vnd vffer welle
es sunder fryst sins libes es helt
Sie machen haman rudin
den ernst kuing vnd keyser sin
Ir vnfluͤmüt vnd tollheyt
ir hantasy vnd gnoblheyt
Die welt die welt zu gutter nach
der selb sie sind nach alten lach
Sie merckent was vbels hand gestrafft
mit sienen bruchen vnd vytten gafft
Wer hat es gelesen oder gesehen
von anfang der sie hand gerne
Sie hetzen mit vnden brende vn liht verderbe
rych hoff mir solins nicht eben

Wider alles recht vnd billichayt
Dartzu die frome weib vnd magt
Hand sy gestymecht vnd dartzu gepfant
Die mistrantze in kyrchen vnd garant
Vnd ander mutwil treyben wyll
Der priesterschafft ich offtmyn will
Wie sy der selben hand entwent
Vnd all dingk vns erst kentt
Das end ist des anfangks zyl
Vnd merckend was ich melden will
Ich hab fur warchayt hore sagen
Es sach dut mir mit ß behagen
Es ist ein leid vnd ist es war
Man weis im land offenbar
Durch angelist vnd verretery
Es hertzogk des meyland gelifert sy
Ins konigs hand von frankenrych
Schentlich boslich vnd lasterlich
Den er vertrut hat lip vnd leben
Dartzu auch golt vnd silber geben
Die handt an im gar schantlich offtmy
Dartzu handt an es erst gestwary
Sy wolten im sine wer fum abgrassen
Dem kobel hand sie den boden vß gestossen
Mit verretery sind sy vmb gangen
O schwytz du hast es wackel entfangen

Den du kein wasser abweschen kan
altzit wolstu den vorbrotht han
Vnd dartzu gehossen
Du frommen erdgenossen
Du hest gern altzit grossen bracht
wie schantlich bistu nu verschmacht
Nu kan nit sagen von dinen tatt
wo man noch ie gesuemet hat
Grat flecken oder dorffen
mauer hyrchoff oder schlossen
Von den ich horen schreben lessen
das du dar by hest ie gewessen
Wan du dich an die lantzknecht hast gerieben
Da bistu altzit vnder bliben
Hastu dannocht nit vergessen
wie nu du tust vor hulen messen
Vnd wie bernest gen lutich in
Vnd wie dich auburgt hieß willkom sein
Du schimmelst dich schwantzen billest vill
nacht wie er hundt anstreichen vil
mit vil gestheys vnd wenig taten
O schwitz hettestu dich bas beratten
Vnd wenest hinder dienern sig gesessen
Vnd hastest milch vn molken gessen
Der kulen bron dartzu gedrunken
Von sulichen gewest noch myne bedunkt
Jan das du verratest das kysten blut

schand und laster die volgen dut
die und dine kinder kinder
wurt es vergessen nitz noch nymer
das solicher mysglaubbs komt ist
dass erbarm dich her und wyche crist
vnder vns dutschen es ist vor mit gewesen
wer von vnss det schryben und lesen
so nempt man vns die from dutschen
den tytel wurt ma verdutschen
mit wassen lieb myr warren wert
kunig und keyser vnsen beschert
in dutsch und welscher nation
(cy) oder wolt die dutschen hoy
vnr hetten in allen welt den bracht
nun werden wir gantzlich verachtet
was sy die schuld das hand. wir gehort
wer vns den tytel hat verbort
die schwitzer als die fund genant
ich hoffen wir seyen sy erkant
wir sollen auch das nit zugelten
das man sy lestrelich dut schelten
dan sie altzit mit frankenrych
verbunden sind den welchen gleich
und dysser dutschen nation
hand sy noch nie kein bystandt gethon
dan vmb sy bilchen sind genant
frantzosen dan wer dutsch bekant

Darumb weil ich mich zu beschlyssen
Das ich nit weil die teutschen meynen
Vnbillich redt zu jyner zit
In dysse ding kein ich zu wit
Darumb weil ich das von lan
Dan ich noch mer zuschreyben han
Die zit hat hyn vom gand auch mit
Begnad vns gluck darumb ich bit
Wa fridt noch manigfe frome man
Gluck als in vnser nation
Die treüwe vnd die liep handt
Vom gerechtigkeyt nichtzit vnden wegen landt
Sie dienen got zu zimlicher zitt
Es sind noch dan vil frommen lytt
Den solliche vnfleyssigkeyt leyd ist
Das solliche vntreüwe vnd argkeit lyst
Von den man ist entstanden
Wie wol man vindt in allen landen
Gut vnd bös als man dan sicht
Recht wie dz gemeyn sprichwort spricht
Ley arkan oder faldt wart nie so schon
Das es dystel oder dorn sy an
Got geb dan heyll die mit euen dunt leby
Got wol in feld vnd heyll geben
Das sy im land mit fryden bleben
Vnd alle ding zum besten schryben

Nun merckent hint arm vnd reych
ob yemant gehort hab der gelich
das darlich liget itzt am tag
das verdiben niemantz sprechen mag
das es ytzt gyben funden sy oder gelesen
das sollich jamer elend sy gewesen
Hie ist by vns in dirsich landt
ein sollich sorg vnd angstlich standt
mit krankheyte kryegen vn kryglich plagen
mit streytte sturme vnd nider lagen
das starckst volck hat sich verwapt
das mürer burst zerschogen hat
zerkünlheyt vnnd zertrennthayt
die hat gestrafft mort vnd leytt
die liegent retzer yetzen eyn
hartz dan der statzel steyn
dis kost manch stolzen man
ein wil doch niemantz zu hertzen yan
den jamer vnd das groß elend
O werck kaystenher hab dich zu hend
vnd bit vns gnad wan es ist zit
dis gorlich straff die ist nit weit
der morgen wir nit verdrystan
vnd sol es also frischlich anegan
so nötiger schutzy die seyn von not
lob vnd gnad von blutz rot
Als manger angen worden ist
wie schön vnd gum er gewesen ist

Die Durstigen fursten hand sich bewegt
gar hantterlich wider ey ander gelegt
mit kryegen roben vnd mit brant
bey sollich vffruor ist in Durstigem lande
by menschen gedenken ie gewesen
man dur es in keinen kuenrich lesen
Schwaben beyern vnd osterrich
Hessen sachsen der rynstrom yglich
an allen orten vnd enden
dur man verwarn müren vnnd porten
mit sorgen hütten vnd wachen
Da dur vil armer lüt machen
durch raub brant vnd ma verwyben
keyner kan by dem sin belyben
In yeden kamp von sinen hab
vnd wundt gericht an bercl stab
Die vrsach kan ich nit wol erfahren
bin alterstan wil ichs lassen bleben
yner sagt hin der ander sagt her
gar vill so sind der nirwen mer
der kegen lutter mit gluckhamken
kümer sorgen vnd trubsalicken
erstynet nun in Durstigen riatan
kein bedarma daruff ist stras nit gan
steg vnd weg die sind verhert
kein yeden wirt dasselb entwert
Vnsicher ist wasser vnd weyd
es helfft kein frechheit noch kein geleyd

Wynen durff dem andern gewinnen
vff trüwe vnd glauben durff niemantz büwe
Schalckheyt schmeichlen vnd bubery
hofen trigen vnd betteny
muß man in kriegen brechen
in krieg lossen dur der glaubig stuncke
got geb das es gewendet werd
fryd vnd sun vff vnser erd
gesunden von fursten ewiglichlich
Das durch der arm vnd auch der rych
Armanünt suchen müge durch die welt
vnd wann die fursten verzeren in gelt
Dan gat es oben dem lute
die behalten dan die arme stute
Den ist dan hus vnd hoff abgebrunen
dartzu in hab vnd gut genomen
in selben vnd eren blyben on gewert
die furcht im feld die wurt verhert
vnd wurt verderbt vnd ab gestritten
zu armütz bracht wer weder vermitten
Das vns das nechste kunftig iar
mangel thünung bringt lasse ibar
wittery wessen vnd arme kind
werdent an alle die itz werden fund
die fursten wollen gen lawen zehnen
im lantz vnd hirtz die dirt fuch
die hundt in gehiren gen im geruch

Wer weyst zwar umb das selb geschwegt
Und was die Ursach noch gesin
Vil red geschehen hindern wirn
Der keyn gar glaubhafft ist
Der adler hatt sich auch gerist
Der hat versamelt ey grosse schaw
Wa er hin vil wunder man gewan
Mit kraft Dut er im lüfft noch schweby
Er dut sich besinnen recht wnd eben
Wo er sin nest hin wol setzen
Do er sicher mügt abeyssen von hitzen
Mit vogeln wnd hünden jagen
Er hat sich vill geübt mit tagen
Versamlung der fürsten dick berufft
Vngehorsam wart do sol gebüsst
Als ich han hozen sagen
Was aber sy vff solichen tagen
Gehandelt folbracht oder tractiert
Und wo von sie haben disputiert
Ist dem gemeyne man vnbekant
Es was zyn wil durch alle landt
Und son ist aber nit dabey bliben
Die armen lüdt die werdyn vertryben
Vff inen wonigt vnd passen
Man sicht gar mangch verslos gan

Mit sinem weib vnd kleynen kinden
Vnder ain sin freunde dan er nit funden
Der im es nach nacht wol heubeist geben
Ach gott wie sind wart nun sin leben
Es ist zu nottrung ist gekomen
Ich ist er verdrubt vnd auch verbzüne
Es ist am anfang was wol noch bestehen
Es wird die ding zum end wirt sehen
Mit dorstschlag wünden vnd blutfertressen
Ach gott wer solt das nit verdryssen
Das marck man so lemerlich
Vmbs leben kompt vnschuldiglich
Das durch sin kind verdorben sint
Vnd kayner dem andern ie wart sint
Treotz hoffart vnd groß obermüt
In aller welt ietz schweben dut
In fürsten herry vnd hantwerckman
Der geistlich sich mit entschulden kan
Nidt haß vnd ewen nutz berert
Die hat den gemeyne nutz zerstert
Das mach des krigs auch vrsach sin
Ich hab gehort der rede schin
Ob verachtung sy es zum meyste kommen
Das solich hader sy erspründen
Wie es sie das lassen nach bleiben
Wann dem wol nach nit fürtzer schreyben

Ir aller macht ist manigfalt
groß mathing ~~und~~ stanck vn wolbestalt
vff ir aller sitten beyder sitten
mit land mit sprß vnd auch mit lyten
meichtig stauck vnd wolgerust
wie der tutschen gewonheyt ist
mit harnisch kleydung gewappet stehen
ir anschlegk wellen vorgang han
von alter ist es nit also gewesen
wan man eyn folck der vß lesen
sy kartte in iren schoppen gezogen
do sach man keynen stelen bogen
keyn helbart also spitz vnd langlantz
ir harnesch vnd ir eysere blande
die waren alle schlecht gestynnit
es was zu selben zit der selbe sit
von dysen reden wil ich lon
die wil ich des kein gunst kan han
wie vnd was man wol beginnen
nüwer mer wenet man alletag wol zu
wie vnd was es wol zerran
es müst zu lest en endschaft han
wan groß rach vnd schaden ist geschehen
so wenet erst ramer von not gesehen

Von armen verdrepten lütten
Wie sthad der armut sich erst bedütten
Der armut an erst vnder augen gan
Der haben sol vnd nit mag han
Dem ist sin narüng worden sür
Er sy edel burger oder bur
In stetten dorffern vnd vff dem land
Sind kisten keller vnd kasten gestandt
Vnd alles das genomen hauß
Berupt geplundert das gantz hüß
Das nur ey lossell dar in ist bliben
Das fiert zum stall vßgetryben
Vnd wer armut sind gestende
Dan erst so nymmt der krieg ein endt
Got wol es zittlicher vnder stan
Das die fromen ab wolln lan
Vnd sich gütlich wolln vertragen
Das wir noch by vnsern tagen
In frid vnd sun vnser leben schlissen
Gottlicher dinst vnd from hüt flissen
Das sich sin milticheit vber vns erbarm
Armt sprechen wir ergetz vnd arm
Die mutter allerbarmhertzigkeytt
Wend dissen jamer vnd vnser leytt

Ein grosses volck mit grosser wat
sich zu sime versamelt hat
vff oben und vff nidder lant
wie die fursten sind genandt
Dieselb brünschwig ein bischoff vo mister
brandenburg ein bischoff von Colln hertzog
ist hinden vber in gezogen
ein hertzog von merkelburg vngelogen
der schwebisch bündt dut sich gesch sterken
in oberlant dun ich vermerken
mit manche zieren stoltzen man
vnd sol die dinge ein furgang han
so helff vns gott als dut vns not
an allen orten ist varer vnd not
vhin aufspurg durch das heylig rich
Costentz salzburg rechenspurg vn der gleich
darzu das elsass als ich vermerkt
Strassburg Colmer hab sich gesterkt
vnd ander die dar in sind gelegen
die dunt auch den dinge also pflegen
mit lichtem harnisch vn schwepse wissen
zu verhutte hogmüt vnd strassen
vnd mit manche zieren stoltzen man
zu mentz do sach man vber gan
manch schiff mit volck zu ros vnd fuss
nienan ~~fur~~ gesach der gleich kunnich.

Die hand dem gott den schaden gethan
Sy hetten im lieber dazt seinen galan
Das was lantgraff wilhelm von hessen
Der liess ~~zy~~ kunglichen brieff verlesen
Das man im keyn strafff solle vorhalten
Uff land und wasser lassen schalten
Ein capittel hilt er ernstlichen rott
Und forchten sere sollicher dott
Das dan sich erhuben wunde
Es wurd in selber auch ein bunde
Men und dem gantzen land
Dem strafft der statt es wurd gewant
Hantierung mit kuffe verunsichen und verkuffe
Mit drafen faren und zu markt hinffen
Das dorch wir kumer lieden mussen
Den armen orden die almusen
Wurd abgebrochen mit git man zu tisch
Der muss und dar zu fisch
Die man von alter pflag zu thun
Wir mussen des alle schaden han
Noch must man es alles ~~gefelt~~ lasse gefelen
Wer wil wider kunig und keyser helen
Oder wil verachten die gebott
Wer ist so kune der sienen spott
Damit daff dryben sine schimpff
Wie wol man gibt grosse ungelimpff

Die stat von mentz umb sollichs datt
die sie obergelasse hatt
es ist vor wall an alle mott
es geschahe gross mangel an fleysch an brot
Sy sind die sy zuhyn mosten entfeken
man darff sie weder nidder noch stehlen
noch darumb vbel sprechen
sy dorften sich bott nit brechen
dar vb gross vbel woer entsprungen
wer weyst ob es morgen dar zu komme
das man es ansprach hett erdicht
das die von mentz vn all in geschlagen
in samer vnd hieden wunder gebracht
vill nemen es wer vber sie gedacht
man sicht wo es wil vbergan
man muß dem wasser seyner fluß lan
sich es sin lauff verbzimen dutt
got wolle es kein noch als zu gutt

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Des kunigs Wappen

Wer hatt yemt gehort so vil tayge
Die fursten vnds wytz zu sunne lagen
Der fürme furst maximilian
von got erwelt die hochste kron
Der hat sich geübet tag vnd nacht
bis er zu sunne hat bracht
Die fursten vnd das heylig wytz
Das sy do helffent sament glich
beschutzen schirme vn nutz zimmen
alle vngebuchlich sachen zer stozen
Vn handlung ist vns noch verhalten
Dar in an zuwifel vill sach gefallen
Die vns zukünftig zit vnd zil
zu grossem nutz entspringe wall
Vch hoff vnd würe es gestlich zu gut
dem glauben vnd dem kristen blut
frid vnd fon vff erden machen
abstellen sperre vnd werch setzen
vnd ettlich stand reformieren
vnd vngehorsamkeit disipleren
gotz lesterung er treuch vnd wucher
vnder dunckung der arme vnd schalken
do mit die welt vnder gat
gross vrtum ist in allem statt
Der edel furst hat osterrych

Der hat gemacht arm und reych
Es gemeyne landes frid wolbedacht
Darzů hat er auch mer gemacht
Es kamer gericht zů gut der welt
Das in er sunder hat gezielt
Der reych der solt keyne zertrel han
Den armen mit entsetzen lan
Sunder armůt und dürftigkeyt
Meynt solt eym yeden sin bereyt
Den armen umb got dem reyche umb gelt
Gott wolt das man also hielt
Wie es der fram kunig bedacht
Zům ersten es das land verkt gemacht
Dorvil aber zwytracht sin entstand ist
Und so manger sel zů schand ist
Das durch die gerechtigkeyt nunt verbrent
Und gerecht und recht nunt verkert
Die schulte ist allzů dick es dryben
Und mit dem recht verkeren han bleyben
Es sien leyen oder sien gelert
Wider den armen sin recht verkert
Von schulte sun recht dut sun stryben
Vom andern mißbruch muß ich hunt schreiben

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vom der Bapstheyt

Der geystlich recht welchirge stejn
den ordens man wol beyn müntz sin
das geystlich vnd das welthirch rechs
hat gar wenig vnderstheyds
der kyrchen schatz dun sy vertzeren
mit vppigkeit dartzů verieren
es lesterlich dien als man dan siehet
das wenig den armen kranken vergyllet
die wilt dan holzer geschatzt sin
vnd hengst my fraw die pfaffin
dan ander from vnd zuchtig frowen
zu kirchen vnd strassen muss ma sy schowen
sie dragen kette stzlos vnd der gelich
vill ring an henden fund kupferich
von kopfer gemacht fund obergulder
sie buttel fund nyt wolken gefult
daby vill grosser stzlussel hangen
da mit gant sy fraiger brangen
vnd hand den gwalt den stzüten daby
wan sy die gmud zum huß vßtrage
in allein stell fuds warmen dran
es reyhen fedrelesen daby
vn stuychent nun herr den falken hengst
es ist kein nünes es gestzdg vor langst

Dan sind die sachen alle schlecht
Ist es mit der herd so ses der knecht
er gleicht dem hern mit arbeyt wol
Davon ich wenig schryben sol
sin sip ist feyst und wol gemacht
wan er der magt in sachen wacht
ich weys sunst nit ich habe gehört
wie sich manch gut gesell entört
durch solich vn deuglich affentür
morhtz onge auch werden ich nemp zu stur
ich schwig still und lies es blyben
darvon wolt ich wenig ~~lesen~~ sage noch
obenig hoffart und oberemut
zu letst ir verachtung bringe thut
sy schempt sich alles dess streffs dan
er zu magt muß sy naher gan
wer ist der wan man dan eben fragt
man spricht es ist eyn pfaffen magt
dar umb er volgt eyn alter wyp
die er dan kuppel und bere neyt
Gott hat die pfaffen vf erwelt
wie wol mit en reden er wyss gefelt
er sollen sin wol darzu er kasteyn
die armen müssent eyder fasteyn

Es barmhertzigkeyt nit mer erzeygen
Die gutigkeit Dut sich eygenn
etlich day oder fier pfennig hand
etlich nit so wenig dut benügen landt
Uff etlichen ein besunder priester solt wesen
Mit singe bette und mit messen lesenn
Do mit dunnt gott frend dienst beraubt
Sie sprechent der bapst habs in erlaubt
Der stiel von rom der lit sich fur vill
etlich fur geben uff in schlahen vill
geystlich rauber und simony
Sy trybent nüwe fantasy
Verthunstlen in psalter und brüen
Wie dis gestiftet das ihr by nüw
Und was sy darzu annemenn
Wenn dem wil acht nit dysputirenn
Dar zu dunt sy gar ungüt wetten
In abgunnt die hellen sie betten
Und setzent im ein hutlin uff
Mit gottes lehen dribent sy nu uff
Und dustlen wie man mit pferden dut
Sie ansehens wurt übel behut
Was man inen gibt ist alles gernem
Niemantz fulcz zu letzt den requiem
Letz ansehn die fromme gelerten edlen und gleret mit
Es ist denn meisten der tuffel sit

Die man nennet auch sanctes
Vngelert vnd jacob barhartes
Der keiner je dem buch hat gehört
Zu lesen an der vniversitet
Der wolthyer wol haben es pastorij
Es canonicat vnd darhanß
Die keyner kan den psalter lesen
Bey gelerten kan vor in genesen
Der eteren beyn pfründ nie hand gestofft
Weder kirchen klöser noch closter begriffe
Mit denen geleren vnd der geloth
Mit zimfer zehend sonnentloth
Es kümpt zum ersten vom adel dan
Burger lehebürg anfang vnd end gan
Mit hanpt auch andern freuns burgern
Die hand auch gestünt noch nun begern
Den zu groß volyst vnd cunst gotheit
Des ma die nachkomen soll geniessen kan
Die gottes lehen sint kauffwar worden
Nit aber es weder an sienem orden
Vnd begert nit nie dan zur gezem
Wan es zu prysterlicher wihung kam
So mocht es gill destor sicher sterben
Gnad gottes gnad vnd hulde erwerben
Die vngelerten vnwissen yhotteren
~~Dum nemt die die~~
Dum nemt die geleuten vnd wysen bispo

Etlich prelaten uff earnych, etzt sint lebent
Die wenig noch gottes er strebent
Und suchen mer und zirlich gut
Dan was die kirch an treffen tut
Pfenwt dut sy zu der kirchen zwinge
Mer dan bere lesen oder singen
Auch etlich uff den orden stellen
Das sy wompre werden wollen
Und uffrichtig ere dysser welt
Und wenn sy geistlichen ade verdient gelt
Schuldig sint begeins mit zu geben
Der recht mit gewalte sunst streben
Als mir dan etz von unsern her gesetzigt
Der fiermer und ouch kirchen wirt
Und er geystlich habet an
Er ist dartzu ein ordens man
Er ship also bis zu sunen gut
Alt schult schlechte ma nit alzit gunt
Von der platen red ich nit allein
Canonie Vicarien coppler ich auch mit nun
Curatis ministraten und lenitten
Dien ich auch allzit mit bedritten
Sie sint nit gut zu gottes
Und wolle werden gesamet
Der und der wert der schuldigkeit
Gestel dorn und bremen dreyt

Und wurd elenfel ie mer verwachsen
Von dissen reden wil ich lassen
Sant petrus schifflin ist zer stoben
So sy dan das wird verstoben
Mit ordnung und reformacion
Es mocht zu letzst zu grund gan
Ee ich my ~~[illegible]~~ wage von land bas gan
So wil ich auch der oft lan
Die bettlerey und die stozen
Die ma nemet leybzucker oder kloze
Oft den der geyst kuchten dut
Wie eyn katz oftmyns vader hut
Er fullhayt und ir fressery
Er wantrewe und ir schalkery
Bringt mangel zu der geystlichayt
Wie wol er dzecht er geystlich kleyt
Und sich eynem schaff glichen dut
Noch dan trecht er eynes wolfes mut
Der teufel hat hoffart erdacht
Und hat sy in die kutten bracht
Was die welt gemeynlich facket an
Do wollens wesen vonne dran
Und mit den besten sin bekant
Es ist kein ere besunder schandt
Darumbe verlicken gottes huld
Es ist mit den frome vetter schuld

Die wissens nit es ist in leyt
das sollichen sanne kunt geseit
die fromme bruder och mit meyn
der conscienz lutter kunt meyn
mit dem kennen ordempliery
die regel noch gehorsam fuer
weltlichen sachen mit meiner an
keyn geystlicher wol gedienen kan
zweyn herry das ist die welt und gott
fuerwar ich wil an allen spott
das manicher fromer bruder ist
der ritterlich streit an list
wider des teuffels stuck und lag
sein hell sein feffuer und ander plag
die er in dysser welt muss han
dar durch er verdient die ewig kron
seiner milticheit lass uns gott geniessen
das wir unser sund moge buessen
und sterben an sund und auch in schuld
das wir erwerben gottes huld

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die kristen vnd turcken

Ein erschrecklich ding das horich sagen
Der turckisch keyser thu sich klagen
Vber erlich tegl der kristen
Gar marterlichen cristen
Mit manigfe sturtbarlichen man
Wer weyst wer wen es es wird gan
Ich hor auch sagen er hab bezwungen
Vill stett vnd lant darzu gewonnen
Die vns hie vil nit sind bekant
Die sinen reyben grosse schand
Mit feurne wiben vnd kindern
Mit mordten brenden vnd zerstern
In kirchen closteren vnd in clusen
In stetten schlossern vnd in husern
Vnd vergriffent darzu vil cristens blut
Darzu sy an des selben mutz
Das er sin herr wol werden
Im vnkuscheit der gantzen erden
Den reybut wil er alleyn han
Wie erwen die konnen auch haut thon
Besonder in was die gantze welt
Sy hetten alles das zinsseller
Auch hetend pfleger in allen landen
Die furst oder huch dorst sy pfenden
Sie mecht den mut also zu verstaffen
Das die lagen vnd auch die pfaffen

keyn andern herry nit sollen han
allein im werden underthan
Zu letstgte wurt es dartzu kommen
Das wir vom glauben werden ~~kommentrünge~~
gnad zuwynnen wirt offt eben ist
eyn weder sucht eyn nüwen list
allein das sie sachen ein fruchtbarkeit has
gemeyner nutz den gat gantz ab
durch erwarhet vnreynigkeit
Wir sehen das fruchtbrigkeit
ein solichen abbruch hat genommen
freiheit vnd warheit ist zerrissen
darum dan bella inestina set
die burger schmidt wider ir rudel gemy
in setzen die sich wolt nemen wolt
do weder eyn funder pty holt
Das ist zerstorung ein anfang
da selbigen in sunderen anfang
im selber macht vnd lot fremd gest
vnd ob es in geräuwet die lerstgt
vnd manig vnd mancher dann ist kommen
auch weder ob fremd posst ist nunmehr
dan so volget lange schmalge
vil besser were es vor bedacht
ey. wytzen schatz ist eynigkeit
ey grossen hort ist warheit

Da dise zwen by ein ander wesen
Das hab ich sagen vnnde lesen
Das alle dinge wol sind bedacht
Vnd alle dinge wol bestellt gebracht
Es fromet vna der werlich rat
Vnd gottes forcht vor vorsehen hat
Der macht vil kunner sachen schlecht
Wer sich zu zitten das bedecht
Wan er eyn sach wolt fahen an
Wie oder wan sy sich wolt gan
Vnnd was das ende vnnd darvon
Vorlicht hab er es an stan
Dan vmb die recht wege vil gan
Der hat gut rat von allten han
Die zenber handt vorsehen lang
Bedenkt eyn ende den anfang
Das vns nit auch folg hernach
In vnsern sachen sind wir zu sach
Besunder wan es durch gemanden
Wan wir es dinck getan hand
So betrachten wir erst das end darnon
Ob es übel oder wol sy gethan
Geratz dan wol das ist das best
So stand wir an gutter meynung fest

Die zyt verstynt sich will beschliessen
vil leser machst die lüte verdrossen
und will blyben an myne stand
bedunckt sich dysses für ein dant
das ich durch geschrifft hab bedüt
und schinbarlich an den tage lüt
wend sehen so man ansehen klar
das nun funffzehenhundersten jar
solliche cunckt ist entstanden
under Wyben und under manne
Wie ich dan vorgeschrieben hab
so wustent mich dysen myner ab
Die mit so bitte ich dem und myrgen
das sie mich nun zuntzucht welln verzehen
ob jemantz bedurcht es ging an an
Dwill ich nymants jenemmet harm
noch in sunderheit sprechen
allein den jenigen lauff gericht
dartzu geblyben in jenne
und niemantz in sunds gemüte
Dy mit in kurtzwil wurfet treyben
lachen lesen aden schrybery
sagen singe und fabulieren
mit nüwe gedicht glorieren
Das vormals nit nie ist gehort

Ein gutter freunt den andern ent
und hat sie mit veracht
schlichtenung sin gemyet hiemit gethan
der alten sag ist wantz kein mer
und selb ich da die leut
von stutgart student sie anentz alle ryn
ein schuler in der medicyn
und noch bestchuybe all autoritet
wie gott die hoffart student het
und andre vbel die wir treybent
von dem mir nit gimpt zu schrybe
so must ich mer haben gelesen
ich hoff mich douff kyner verwesen
im wagen kan ich my anbert vfan
das seyl ich auch gefasser han
und zuch mit andern bendern hin
ich wachs mit im zu verlust und schwin
geraat es wol das ist gar gut
dwil es offrecht flyssen thut
und wie das wasser im mult mit gut
und der wage noch offrecht stat
und der wagen man gubernieren
und auch gelich off dem land furen

Und wo kein weyrgestummkent noch nebel blem
Wader wegen noch nebel wind auffgee enp
so sint wir frolich und sehen
begnad uns gleich den uns noch lit
sie mit so wil ich abe lan
maria die konigin recht die kon
aller tugent und demutigkeit
die wil uns bestgnume unser lit
in unserm leben betrachtlichkeit
das wir erlangen das himelich reich
nicht sy die heylig derfahrtkeit
die wecker anfangt noch ende hat
magdalena die heylig bekenn
die sy unser trutzer vorsprechenn

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Es ist kein schönerkleyd
Den Ehr und frauen leyd
Die lenger man trägt
Je schöner es wirdt. Sie

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Copyright 4/1999 YxyMaster GmbH www.yxymaster.com
VierFarbSelector Standard * - Euroskala Offset
Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK